

GERETSRIED-NORD NR. 4 B

Ehemaliges Schlachthaus

Die Versorgung der großen Zahl an Arbeitskräften im Lager Buchberg mit Fleisch erfolgte durch einen eigenen, dem Lager angegliederten Schlachthof, bei dem sich auch Tierstallungen befanden. Diese Anlage, im nördlichen Bereich des Lagers I gelegen, ist, wenn auch in veränderter Form, zum erheblichen Teil heute noch erhalten.

Dazu gehörte ein kleines Wohngebäude am Waldrand mit angrenzendem Schweine- und Schafstall und einer

Güllegrube. Nördlich davon, am Ende der Anlage, befand sich der Rinderstall. Diesen Komplex erwarb die



Das ehemalige Schlachthaus

Familie Orterer (Geretsried-Süd, Tafel 8) im Jahre 1948 und nutzt ihn nach Um- und Anbaumaßnahmen bis heute zu Wohnzwecken. Im gleichen Jahr konnte sie die vor dem Kriege enteigneten Wiesen, östlich bis zur B 11 reichend, wieder zurück kaufen.

Das Schlachthaus selbst (Bild) nutzte nach Kriegsende zunächst die Metzgerei Wild aus Wolfratshausen als Filialbetrieb, Ladengeschäft und

Wohnhaus. Im Frühjahr 1953 übernahm es der aus Graslitz stammende Fleischer Hans Paulus, dessen Betrieb 1958/59 in das ehemalige DAG-Werkstor 5 – heute Kreuzung Egerland-/Jahnstraße, verlegt wurde. Die gewerblichen Räume fanden in den folgenden Jahren immer wieder Verwendung zu Hausschlachtungen.

Nach umfangreichen Umbauten dient es als Wohnanlage. Seit 1982 ist es im Besitz der Familie Möckl.

Autor: Werner Sebb

Fotos: Stadtarchiv Geretsried

Sponsor: Arbeitskreis Historisches Geretsried

NÄCHSTE STATION: Nr. 5 Ehemaliger Bahnhof Schwaigwall